

Protokoll

über die öffentliche Verhandlung
des Gemeinderates
vom Montag, den 19.04.2021

Tagungsort:	Möslehalle, Luttingen
Anwesend:	Bürgermeister Ulrich Krieger (Vorsitzender) 15 Mitglieder des Gemeinderates
Entschuldigt:	Stadträtin Claudia Huber (private Gründe) Stadträtin Michaela Lopez-Dominguez (private Gründe) Stadtrat Patrick Maier (berufliche Gründe)
Vertreter der Verwaltung:	Stadtbaumeister Roland Indlekofer Stadtkämmerin Andrea Tröndle Herr Jürgen Dreher, Büro Kienle (zu TOP 2) Herr Reimund Roth, Firma Powerline Veranstaltungstechnik, für die Ton- und Bildtechnik
Zuhörer:	keine
Schriftführerin:	Frau Carina Walenciak
Pressevertreter:	2

Der Vorsitzende stellt zu Beginn der Sitzung fest, dass ordnungsgemäß einberufen wurde und die Beschlussfähigkeit des Gemeinderates gegeben ist. Er bittet die Mitglieder des Gemeinderates bei Vorliegen einer Befangenheit, diese entsprechend anzuzeigen.

1. Fragestunde für Bürgerinnen und Bürger

Keine Fragen.

2. Innensanierung der Hebelschule Luttingen

Ausschreibungsbeschluss

Sachstand:

Die Hebelschule Luttingen befindet sich in zwei Gebäuden, dem Altbau und Neubau. In den letzten Jahren wurden neben den notwendigen Unterhaltungsarbeiten im Bereich Heizung und Sanitär folgende kleinere Sanierungsarbeiten durchgeführt:

- Austausch der Westfenster am Altbau.
- Erstellung einer Stahltreppe für den 2. Rettungsweg aus dem Obergeschoss am Neubau.
- Diverse kleinere Brandschutzmaßnahmen an beiden Gebäuden.

Ebenfalls wurden beide Gebäude durch die Energieagentur Südwest energetisch beurteilt. Der Energieberatungsbericht wurde in der Gemeinderatsitzung am 02.03.2020 vorgestellt. Im Ergebnis wurde festgehalten, dass in beiden Gebäudeteilen ein erheblicher Sanierungsbedarf besteht. Eine energetische Sanierung des Altbaus lässt sich aufgrund der Gebäudesubstanz jedoch nicht wirtschaftlich darstellen. Der Fokus liegt in den kommenden Jahren deshalb zunächst in der Ertüchtigung des Neubaus.

Im Rahmen der Bestandsaufnahme für die energetische Beurteilung der Gebäude wurde festgestellt, dass die haustechnische Ausstattung im Neubau massive Defizite aufweist. Die elektrotechnischen Einbauten im Neubau befinden sich zum Teil noch im Originalzustand aus dem Baujahr 1961-1962. Der Altbau erhielt bereits im Jahr 2013 eine neue Hauptverteilung, ebenfalls wurden die Sanitärräume saniert.

Ende 2019 wurde aus diesem Grunde von der Stadtverwaltung ein Förderantrag für die Innensanierungsarbeiten aus dem Kommunalen Sanierungsfond des Landes Baden-Württemberg mit Schwerpunkt Elektrosanierung gestellt. Am 07.12.2020 wurde hierfür ein Zuschuss in Höhe von 73.000,- € bewilligt.

Um aktuelle Planungsgrundlagen für die geplante Sanierung zu erhalten, wurde der Neubau Ende 2020 digital erfasst.

In Zusammenarbeit mit dem Ingenieurbüro Kienle, Fachplanung Elektro, hat das Stadtbauamt dann die konkrete Sanierungsplanung erstellt. Hierbei wurden die Anforderungen an eine digitale Schule sowohl im Neubau als auch im Altbau berücksichtigt. Auf die Sitzungsvorlage des Gemeinderats zur Umsetzung des Digitalpakts vom 19.10.2021 wird verwiesen.

Konzept:

I. Neubau

Der Schwerpunkt der Sanierungsmaßnahme liegt in der Elektrosanierung. Ziel ist es, den Neubau auf den aktuellen Ausbaustandard für Grundschulen zu ertüchtigen. Folgende Maßnahmen sind geplant:

- Sämtliche Verteilungen, Kanalführungen für EDV und Stromleitungen (auf Basis von KNX-Komponenten) werden neu erstellt.
- Alle Altinstallationen werden entfernt.
- Neue Brandschutzabschottungen werden erstellt.
- Die Beleuchtung in den Klassenräumen, Fluren und im Treppenhaus wird auf LED-Leuchten umgestellt.
- Jedes Klassenzimmer wird mit WLAN ausgestattet.
- Als Präsentationsmedium wird im Klassenzimmer eine Anbindung für einen Beamer installiert.
- Das Lehrpersonal erhält eine moderne Medienanbindung für einen Computer und eine Dokumentenkamera eingerichtet.

- Ebenfalls ist eine Sicherheitsbeleuchtung, eine ELA Anlage sowie Rauchwarnmelder geplant.

In den einzelnen Räumen sind folgende zusätzliche Maßnahmen geplant:

Computerraum EG

- Austausch der noch alten 3 Fenster inklusive außenliegendem Sonnenschutz.
- Rückbau sämtlicher alter Verkleidungen.
- Austausch der alten Heizkonvektoren und Ersatz durch moderne Plattenheizkörper.
- Ersatz des alten Waschbeckens und Anbringung eines Fliesenschildes.
- Ausbau des Nadelfilzbodenbelages und Einbau eines Linoleumbodenbelages passend zu den Klassenräumen im OG.
- Neuanstrich aller Wand- und Deckenflächen.

Vorraum und Abstellraum EG

- Ausbau Altbelag und Einbau eines Linoleumbodenbelages passend zum Computerraum.
- Ersatz des Türblattes.
- Einbau der Hauptverteilung Elektro und EDV.
- Neuanstrich aller Wand- und Deckenflächen.

Klassenräume OG

- Austausch der Waschbecken mit Fliesenschild.
- Anstrich der Heizkörper an der Südfassade, Erneuerung der Heizkörperventilen.
- Rückbau der Verkleidung und Heizkonvektoren an der Nordseite unterhalb des Oberlichtbandes.
- Neuanstrich der Wände inkl. Ausbesserung von Schadstellen.

Die Deckenverkleidung aus Holzlammeln und der bestehende Linoleumbodenbelag bleiben erhalten.

Lehrerzimmer OG

- Malerarbeiten Wand, Decke und Heizkörper
- Einbau einer kleinen ELA-Anlage

Treppenraum/Eingangshalle EG

- Rückbau der alten Holzdeckenverkleidung und Einbau einer F30 Gipskartondecke mit einem feinen Abrieb.

Treppenraum OG

- Abtrennung des Flures mit einem rauchdichten, selbstschließenden Türabschlusses. Die bestehende Deckenverkleidung aus Holz bleibt erhalten.

Korridor OG

- Rückbau der Deckenverkleidung und Einbau einer F30 Gipskartondecke analog dem Treppenhaus im EG.
- Zusätzlich wird eine ca. 90 cm hohe Vorsatzschale mit einer Akustikbeplankung als Übergang zwischen dem Klinkermauerwerk und der neuen Deckenverkleidung eingeplant.

Sanitärverteilung

Diese ist den aktuellen Vorgaben anzupassen, diverse Absperrungen sind undicht.

II. Altbau

Wie schon dargestellt, liegt der Schwerpunkt hier in der notwendigen Ausrüstung für die Digitalisierung. Jedes Klassenzimmer wird wie im Neubau mit WLAN ausgestattet. Als Präsentationsmedium wird eine Anbindung für einen Beamer installiert. Das Lehrpersonal erhält eine moderne Medienanbindung für einen Computer und eine Dokumentenkamera eingerichtet.

Kostenberechnung:

Die Gesamtkosten stellen sich wie folgt dar:

KG	nach Gewerken		
300	Baukonstruktion		
	Bodenbelagsarbeiten		7.800 €
	Fliesenarbeiten		4.000 €
	Malerarbeiten		33.600 €
	Trockenbauarbeiten		26.000 €
	Schreinerarbeiten		6.000 €
	Fenster		9.600 €
	Sonnenschutz		3.000 €
	Brandschutztüre		18.000 €
	Rückbau		5.000 €
	Schliessanlage		8.000 €
	Unvorhergesehenes		2.000 €
	Total		123.000 €
400	Technische Anlagen		
	Heizung		18.000 €
	Sanitär		13.000 €
	Elektrotechnik		162.000 €
	Aktive Elemente		19.000 €
	Total		212.000 €
600	Ausstattung		
	Möbel		6.000 €
	Verschiedenes		1.000 €
	Total		7.000 €
700	Baunebenkosten		
	Fachplaner Elektro		53.000 €
	Diverses		4.000 €
	Total		57.000 €
	Gesamtbaukosten		399.000 €

Bauzeit:

Die Hauptarbeiten sollen zwischen Anfang Juli bis Ende der Sommerferien im September 2021 ausgeführt werden. Die Restarbeiten sollen dann im laufenden Schulbetrieb bis in den Herbst erfolgen.

Finanzierung:

Im Haushaltsplan wurden 2021 für die Sanierung der Schulinfrastruktur der Hebelschule in Luttingen unter Sachkonto 42110000 „Gebäudeunterhaltung“ Mittel in Höhe 242.000,00 € veranschlagt. Auf dieser Basis wurde 2019 ein entsprechender Förderantrag gestellt.

In der nun erstellten Kostenberechnung hat sich gezeigt, dass der Sanierungsbedarf im Gewerk Elektro nach erfolgter Grundlagenermittlung und Entwurfsplanung deutlich höher ist als ursprünglich angenommen. Die Kosten für die Digitalisierung waren 2019 ebenfalls noch nicht bekannt und wurden im Zuge der Sanierungsplanung erstmalig ermittelt. Ebenso hat sich gezeigt, dass es sinnvoll ist, in Begleitung der Elektrosanierung weitere Arbeiten (Sanitär, Heizung, Fliesen, Malerarbeiten) auszuführen, um ein ganzheitliches Ergebnis zu erhalten.

Die Stadtverwaltung empfiehlt deshalb, die Innensanierung im geplanten Umfang durchzuführen und die bisher nicht veranschlagten Kosten in Höhe von 157.000 € als überplanmäßige Ausgabe zu genehmigen.

Diskussion:**→ Anlage 1: Pläne Hebelschule Luttingen**

Bürgermeister Ulrich Krieger stellt die Beschlussvorlage vor und begrüßt Elektroplaner Herrn Jürgen Dreher vom Büro Kienle in der Sitzung. Bürgermeister Ulrich Krieger übergibt diesem das Wort.

Herr Jürgen Dreher gibt anhand der Pläne in der Anlage 1 einen Überblick über die vorgesehene Elektroplanung im Neubau der Hebelschule Luttingen. Er kündigt an, dass überdies der Altbau mit WLAN versorgt werden soll.

Bürgermeister Ulrich Krieger verweist im Hinblick auf die Projektkosten gegenüber der ursprünglichen beantragten Fördersumme und der im Haushalt eingestellten Projektmittel auf die zusätzlichen Maßnahmen wie z. B. die Malerarbeiten und die Arbeiten an den Sanitäranlagen sowie die Kosten für die Digitalisierung. Anschließend stellt er die Zeitplanung vor, welche vorsieht, den Großteil der Bauarbeiten in den Sommerferien zu bewerkstelligen.

Stadträtin Michaela Kaiser berichtet aus der Sitzung des Ortschaftsrates Luttingen, welcher die Gebäude vor Ort in Augenschein genommen hatte. Der Ortschaftsrat spreche sich eindeutig für das Vorhaben aus. Der Zustand der Gebäude erinnere sie an ihre eigene Schulzeit, die doch schon einige Zeit zurückliege. Der Handlungsbedarf sei aus ihrer Sicht sehr groß.

Stadtrat Rainer Stepanek fragt, ob man eine höhere Förderung bekommen hätte, wenn zum Zeitpunkt der Antragstellung schon die tatsächlichen Kosten bekannt gewesen wären.

Bürgermeister Ulrich Krieger verneint dies und ergänzt, dass die Fördermittel für Innensanierung vollständig ausgereizt worden seien.

Beschluss:

1. Der Gemeinderat beauftragt die Stadtverwaltung zur Ausschreibung sämtlicher oben genannter Bauarbeiten.

2. Der Gemeinderat beauftragt das Ingenieurbüro Kienle aus Ostrach mit der Fachplanung Elektro für die Sanierung der Hebelschule Luttingen.
3. Der Gemeinderat genehmigt die überplanmäßigen Ausgaben.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmiger Beschluss.

3. Sanierung Hans-Thoma-Schule Neubau

3.1 Vergabe der Systemmöbel

Sachstand:

Die Lieferung und Montage der Systemmöbel für die Sanierung der Hans-Thoma-Schule im Bildungszentrum Laufenburg, Rappensteinstraße 12, wurden gemäß dem Beschluss des Gemeinderates vom 16.09.2019 ausgeschrieben.

Ausschreibung: Freihändige Ausschreibung nach VOB, es wurden an 3 Unternehmen die Angebote versandt.

Bauleistung:

- 11 Stück Stühle
- 8 Stück Tische
- 5 Stück Schreibtischstühle
- 4 Stück Schreibtische
- 4 Stück Rollcontainer
- 7 Stück Querrollenschränke
- 1 Möbeltresor

Kostenberechnung: Laut aktueller Kostenaufstellung vom 31.03.2021 stehen für die Systemmöbel Bruttokosten in Höhe von 26.875,- € zur Verfügung.

Submission: Zur Submission am 29.03.2021 lagen 3 Angebote vor. Alle eingegangenen Angebote wurden gewertet.

Vergabevorschlag: Die Firma Meinschmidt aus Singen hat das wirtschaftlichste Angebot mit einer Bruttoangebotssumme von 25.054,77 € eingereicht. Der Gemeinderat erhält als Anlage das Ergebnis der Angebotsprüfung zur Kenntnis.

Beschluss:

Der Gemeinderat beauftragt auf Grundlage der VOB/B die Firma Meinschmidt aus Singen mit der Lieferung und Montage der Systemmöbel für die Sanierung der Hans-Thoma-Schule Neubau, Rappensteinstraße 12. Die Bruttoauftragssumme beträgt 25.054,77 €.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmiger Beschluss.

3.2 Vergabe der Schulmöbel für den Bauabschnitt 2

Sachstand:

Die Lieferung und Montage der Schulmöbel für die Sanierung der Hans-Thoma-Schule im Bildungszentrum Laufenburg, Rappensteinstraße 12, wurden gemäß dem Beschluss des Gemeinderates vom 16.09.2019 ausgeschrieben.

Ausschreibung: Freihändige Ausschreibung nach VOB, es wurden an 2 Unternehmen die Angebote versandt.

Bauleistung:

- 11 Stück Schränke
- 9 Stück Regale
- 9 Stück Medienschiene mit Einhängetafeln
- 12 Tische
- 11 Stühle
- 3 Stück Tafel
- 5 Stück Langwandtafel

Kostenberechnung: Laut aktueller Kostenaufstellung vom 31.03.2021 stehen für die Schulmöbel Bruttokosten in Höhe von 37.802,- € zur Verfügung.

Submission: Zur Submission am 29.03.2021 lagen 2 Angebote vor. Alle eingegangenen Angebote wurden gewertet.

Vergabevorschlag: Die Firma VS aus Tauberbischofsheim hat das wirtschaftlichste Angebot mit einer Bruttoangebotssumme von 33.671,94 € eingereicht. Der Gemeinderat erhält als Anlage das Ergebnis der Angebotsprüfung zur Kenntnis.

Beschluss:

Der Gemeinderat beauftragt auf Grundlage der VOB/B die Firma VS aus Tauberbischofsheim mit der Lieferung und Montage der Schulmöbel im Bauabschnitt 2 der Sanierung der Hans-Thoma-Schule Neubau, Rappensteinstraße 12. Die Bruttoauftragssumme beträgt 33.671,94 €.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmiger Beschluss.

3.3 Vergabe des Sonnenschutzes am Oberlicht Anbau

Sachstand:

Die Lieferung und Montage der Sonnenschutzarbeiten am Oberlicht Anbau für die Sanierung der Hans-Thoma-Schule im Bildungszentrum Laufenburg, Rappensteinstraße 12, wurden gemäß dem Beschluss des Gemeinderates vom 16.09.2019 ausgeschrieben.

- Ausschreibung: Freihändige Ausschreibung nach VOB, es wurden an 7 Unternehmen die Angebote versandt.
- Bauleistung: 10 Stück Wintergartenmarkisen, Gesamtlänge ca. 44 m
- Kostenberechnung: Laut aktueller Kostenaufstellung vom 31.03.2021 stehen für den Sonnenschutz Bruttokosten in Höhe von 53.913,- € zur Verfügung.
- Submission: Zur Submission am 29.03.2021 lagen 3 Angebote vor. Alle eingegangenen Angebote wurden gewertet.
- Vergabevorschlag: Die Firma Fritz Fechtig aus Ühlingen-Riedern hat das wirtschaftlichste Angebot mit einer Bruttoangebotssumme von 36.478,26 € eingereicht. Der Gemeinderat erhält als Anlage das Ergebnis der Angebotsprüfung zur Kenntnis.

Diskussion:

Stadtrat Jürgen Weber stellt fest, dass die Firma des Vergabevorschlags der mit Abstand günstigste Anbieter ist. Er fragt, ob die Einsparung mit Einbußen bei der Qualität des Produkts verbunden sei.

Bürgermeister Ulrich Krieger beantwortet diese Frage mit Nein.

Stadtbaumeister Roland Indlekofer ergänzt, dass zum Beispiel Windwächter Bestandteil der Ausschreibung sind und das angebotene Produkt mit der Ausschreibung identisch ist.

Beschluss:

Der Gemeinderat beauftragt auf Grundlage der VOB/B die Firma Fritz Fechtig aus Ühlingen-Riedern mit der Lieferung und Montage des Sonnenschutzes am Oberlicht Anbau für die Sanierung der Hans-Thoma-Schule, Rappensteinstraße 12. Die Bruttoauftragssumme beträgt 36.478,26 €.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmiger Beschluss.

4. Beschaffung der Hard- und Software für das EDV-Netz der Stadtverwaltung Laufenburg (Baden)

4.1 Auftragsvergabe Hard- und Software

4.2 Abschluss eines Leasingvertrages

Sachstand:

Die im Jahr 2016 geleaste Hard- und Software ist mittlerweile veraltet und genügt den heutigen Anforderungen nicht mehr. Der Gemeinderat hat die Verwaltung beauftragt, die Erneuerung der Hard- und Software für das EDV-Netzwerk im Rathaus auszuschreiben.

Komm.One als Rechenzentrum wurde mit der Erstellung des Leistungsverzeichnisses und mit der Durchführung der Ausschreibung beauftragt.

Konzept:

1a. Auftragsvergabe Hardware

Im Rahmen der beschränkten Ausschreibung wurden 4 Firmen zur Abgabe eines Angebotes für Lieferung der Rathaus-Hardware (einschl. grundlegender Betriebssoftware) aufgefordert.

Zur Submission am 26.03.2021 lagen 3 Angebote vor. Alle Angebote wurden gewertet.

Die Firma Bechtle GmbH aus Neckarsulm hat das wirtschaftlichste Angebot mit einer Bruttoangebotssumme von 48.379,45 € eingereicht. Der Gemeinderat erhält als Anlage das Ergebnis der Angebotsprüfung zur Kenntnis.

Die Kostenberechnung des Rechenzentrums Komm.ONE betrug für die Hardware 56.297,71 €.

1b. Auftragsvergabe Software

Zusätzlich zu der bei der Hardware vorinstallierten Software wurde von Komm.ONE zur Absicherung der EDV dringend die Anschaffung von Windows 10 Enterprise Upgrade-Lizenzen empfohlen, um vollumfängliche zentrale Einstellungen insbesondere hinsichtlich Datenschutzeinstellungen per Gruppenrichtlinien vornehmen zu können. Die Anschaffung in Höhe von 12.488,91 € erfolgt im Rahmen des Inhouse-Geschäftes durch Komm.One auf Grundlage des landesweit ausgeschriebenen Rahmenvertrages.

Die Auszahlung für Lizenzen war bisher nicht eingeplant. Sie ist damit in Höhe von 12.500,00 € im Finanzhaushalt 2021 nachzufinanzieren und bedarf als außerplanmäßige Ausgabe der Genehmigung des Gemeinderates.

2. Finanzierung Leasing

Wie im Ausschreibungsbeschluss vom 22.02.2021 dargestellt, empfiehlt die Verwaltung, die benötigte Hardware über Leasing zu finanzieren, da gerade der IT-Bereich einem steten technischen Wandel unterliegt und die EDV-Anlagen auf den jeweils aktuellen Standard der Fachprogramme abgestimmt sein müssen. Durch Leasing kann das Risiko einer Überalterung der EDV-Anlagen deutlich verringert werden. Die Anlagen stehen nicht im Eigentum der Stadt und werden nach Ablauf der Nutzungsdauer kostenlos entfernt. Entsorgungsprobleme fallen somit nicht an.

Angefordert wurden fünf Leasingangebote für die Anschaffung der Hardware (einschl. grundlegender Betriebssoftware) auf Grundlage der Kostenberechnung des Rechenzentrums Komm.ONE in Höhe von ca. 56.300,00 € brutto. Nach den Geschäftsbedingungen des Lizenzgebers ist für die zusätzlichen Softwarelizenzen eine Finanzierung über Leasing nicht möglich. Entsprechendes gilt für die Leistungen des als Anstalt des öffentlichen Rechts tätigen Rechenzentrums Komm.ONE.

Gefordert wurden Angebote mit Leasingraten für eine Laufzeit von 48 und 60 Monaten. Zum Ende der Laufzeit ist die Rückgabe der Hardware beabsichtigt, eine Übernahme der Anlagen ist nicht gewünscht.

Die Verwaltung empfiehlt als wirtschaftlichste Variante den Abschluss eines Leasingvertrages mit einer Laufzeit von 60 Monaten. Der Gemeinderat erhält als Anlage das Ergebnis der Angebotsprüfung zur Kenntnis.

Das wirtschaftlichste Leasingangebot stammt von der Fa. CHG-Meridian AG aus Weingarten:

Ausgehend von der leasingfähigen kalkulierten Anschaffungssumme (brutto) von ca. 56.300,00 € beträgt die angebotene Miete bei einer Laufzeit von 60 Monaten 951,47 €/Monat (brutto). Dies entspricht einer jährlichen Verzinsung von 0,28 %.

Bezogen auf die Vergabesumme ergeben sich folgende Leasingaufwendungen:

Vergabesumme Hardware lt. Ausschreibung (Nr. 1a)	48.379,45 €
Monatliche Leasingrate bei einer Laufzeit von 60 Monaten	817,61 €
Leasingaufwand über die gesamte Laufzeit	49.056,76 €
somit Zinsanteil	677,31 €
entspricht einer jährlichen Verzinsung von	0,28 %

Im Doppelhaushalt 2021/2022 sind in den Ergebnishaushalten jeweils monatliche Leasingraten in durchschnittlicher Höhe eingeplant.

Diskussion:

Stadtrat Robert Terbeck begrüßt die detaillierte Beschlussvorlage. Er plädiert dafür, den vorgeschlagenen Leasingvertrag abzuschließen und spricht sich gegen einen Kauf aus. Gleichwohl zählt er mögliche Nachteile eines Leasingvertrages auf.

Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt,

1. die Firma Bechtle GmbH aus Neckarsulm mit der Lieferung der Hardware für das EDV-Netzwerk der Stadt Laufenburg (Baden) zu beauftragen. Die Bruttoangebotssumme beträgt 48.379,45 €.
2. den Abschluss eines Leasingvertrages über eine Laufzeit von 60 Monaten mit der Fa. CHG-Meridian AG aus Weingarten,
3. die Genehmigung der außerplanmäßigen Ausgaben.

Abstimmungsergebnis:

15 Ja-Stimmen, 1 Enthaltung.

5. Investitionen in das städtische Stromnetz 2021

5.1 Trafostation Pumpwerk Stadenhausen

5.2 Ersatz KVK Jahn- und Schulstraße

5.3 Netzausbau Säckinger Straße

Sachstand:

Im Jahr 2021 sollen nach Abstimmung zwischen der Stadt und des Netzpächters ED-Netze GmbH folgende Investitionen im städtischen Stromnetz vorgenommen werden.

1. Trafostation Pumpwerk Stadenhausen:

In dem bestehenden Fertiggebäude befindet sich die Trafostation für den Ortsteil Stadenhausen sowie die Pumpstation für den städtischen Tiefbrunnen. Die Erneuerung der technischen Ausstattung steht schon seit mehreren Jahren auf der Agenda und soll nun 2021 ausgeführt werden.

2. Verteilerschränke

Im Zuge der kontinuierlichen Erneuerungen der alten KVKs im Stromnetz der Stadt Laufenburg (Baden) sollen dieses Jahr der KVK 101.02 in der Jahnstraße sowie der KVK 101.40 in der Schulstraße ausgetauscht werden.

3. Netzausbau Säckinger Straße

Um die noch nicht bebauten Grundstücke im Bereich des Bebauungsplanes „Obere und Untere Sitt“ an das Stromnetz anschließen zu können, ist der Bau einer neuen Stromtrasse von der Trafostation Säckinger Straße bis zum KVK am Rheinblick notwendig.

Die Maßnahme trägt aufgrund des dann getätigten Ringschlusses zur Netzstabilität in diesem Bereich bei.

Kosten:

Nach Eingang der Angebote vom Energiedienst belaufen sich die Kosten auf:

1. Trafostation Stadenhausen	68.963,00 €
2. 2 Verteilerkästen	38.739,00 €
3. Netzausbau Säckinger Straße	58.428,03 €
Total	166.130,03 €

Finanzierung:

1. Im Wirtschaftsplan 2021 der Stadtwerke Laufenburg sind für die Trafostation Stadenhausen unter dem Investitionsauftrag 80121004 Finanzierungsmittel in Höhe von 100.000 € eingeplant.
2. Für die Kabelverteilerkästen sind im Wirtschaftsplan 2021 unter dem Investitionsauftrag 80121001 Finanzierungsmittel in Höhe von 40.000 € berücksichtigt.
3. Für den Netzausbau in der Säckinger Straße wurden keine Mittel im Wirtschaftsplan 2021 der Stadtwerke Laufenburg eingeplant. Die Investitionskosten von 58.428,03 € können durch Einsparungen in Höhe von insgesamt 32.298,00 € bei den vorgenannten Investitionen teilweise gedeckt werden. Sollte eine Deckung des Differenzbetrags von 26.130,03 € langfristig nicht möglich sein, würden die außerplanmäßigen Ausgaben gegebenenfalls im Rahmen eines etwaigen Nachtragshaushalts ausgeglichen werden.

Diskussion:

Bürgermeister Ulrich Krieger führt in das Thema ein.

Stadtrat Rainer Stepanek fragt, wie viele Kabelverteilerkästen im Stadtgebiet vorhanden sind.

Bürgermeister Ulrich Krieger schätzt die Anzahl mindestens auf mehrere Dutzend, da eigentlich in jeder Straße KVKs vorhanden seien. Er bietet an, die Anzahl nachzuliefern.

Stadtrat Robert Terbeck schlägt vor, die ED Netze GmbH um die Gewährung eines Zuschusses zu bitten, da diese sich durch die Erneuerung der Kästen immense Reparaturkosten sparen könnte.

Bürgermeister Ulrich Krieger erwidert, dass die ED Netze GmbH jährlich in erheblichem Umfang in den Unterhalt und in die Pflege des Stromnetzes investiert. Angesichts der geringen jährlichen Erneuerungszahl sei eine

Beteiligung von ED aus seiner Sicht nicht verhältnismäßig. Genaueres könne dargelegt werden, sobald der Gemeinderat in einer der nächsten Sitzungen über die Anzahl der Verteilerkästen informiert wird.

Beschluss:

Der Gemeinderat beauftragt auf Grundlage des Pachtvertrages die ED-Netze GmbH, Rheinfeldern, mit

1. der Erneuerung der technischen Ausstattung der Trafostation,
2. der Erneuerung der KVK in der Jahnstraße und in der Schulstraße,
3. dem Netzausbau in der Säckinger Straße.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmiger Beschluss.

6. Beschlussfassung über die Annahme von Spenden

Keine Spenden.

7. Bekanntgabe von Beschlüssen aus nicht-öffentlichen Sitzungen

Keine Bekanntgaben.

8. Mitteilungen und Bekanntmachungen der Stadtverwaltung

8.1 Hebelschule Rhina

Bürgermeister Ulrich Krieger berichtet, dass für die Hebelschule Rhina ein Zuschuss von rd. 153.000 EUR bewilligt sei. Dieses Jahr sei allerdings noch nicht mit einem Baubeginn zu rechnen. Darüber hinaus sei im Gebäude noch eine weitere Maßnahme im Zusammenhang mit dem Ganztagsausbau vorgesehen, für welche ebenfalls noch ein Zuschussantrag gestellt werde.

8.2 Brücke Jahnstraße

Bürgermeister Ulrich Krieger erinnert daran, dass bei der Sanierung der Brücke Jahnstraße ein zweistufiges Förderprogramm vorliege. Er teilt mit, dass mit dem erfolgten Aufnahmeantrag nun die erste Hürde genommen sei. Als nächstes müsse der Zuschussantrag gestellt werden. Es zeichne sich allerdings schon ab, dass die Förderhöhe geringer als erwartet sei.

8.3 Corona

Bürgermeister Ulrich Krieger berichtet im Folgenden über die aktuellen Entwicklungen in Sachen Corona-Pandemie.

8.3.1 Testungen

Bürgermeister Ulrich Krieger informiert darüber, dass an den Schulen wieder Präsenzunterricht stattfindet und Wechselunterricht angeboten wird. Er teilt mit, dass es nun eine Testpflicht an Schulen gibt. Die Coronatests für Schüler, Lehrer und Erzieher sollten den Kommunen vom Land bereitgestellt werden. Leider seien sie in Laufenburg (Baden) bislang nur teilweise angekommen.

In der Hans-Thoma-Schule würden die Tests in der Präsenzzeit durchgeführt. Die Hebelschule dagegen habe sich dazu entschlossen, dass die Schüler zu Hause den Test durchführen und dann das Ergebnis vorweisen.

Im Kindergartenbereich gebe es derzeit noch keine Testpflicht. Derzeit empfehle das Land die Testung lediglich. Es sei allerdings nicht auszuschließen, dass noch eine Testpflicht für Kindergartenkinder eingeführt werde. Um für diesen Fall handlungsfähig zu sein, habe die Stadt in der vergangenen Woche zusammen mit der Gemeinde Albrück insgesamt 6.500 Tests bestellt. Die auf Laufenburg (Baden) entfallenden 3.500 Tests reichten mindestens bis zu den Pfingstferien. Noch sei die Lieferung nicht erfolgt. Die Kosten für die Tests lägen gesamt bei 32.500 EUR, wobei sich der auf Laufenburg (Baden) entfallende Anteil auf 17.500 EUR beläuft. Durch das Land sei mit einer pauschalen Erstattung von voraussichtlich 30% der Kosten zu rechnen. Bürgermeister Ulrich Krieger bittet den Gemeinderat, die Eilentscheidung zu genehmigen. Aus dem Gremium regt sich Zuspruch.

Bürgermeister Ulrich Krieger bittet Herrn Stadtrat Bruno Sonnenmoser, der sich in diesem Bereich stark engagiert, zum Thema Bürgertests kurz einen Bericht abzugeben. Dieser erklärt, dass von den ehrenamtlichen Helfern des DRK mittlerweile 9 Termine für Bürgertests angeboten wurden. Man schaffe durchschnittlich 16 Tests in der Stunde. Es beteiligen sich 12 Helfer. Bisher seien zwei Personen positiv auf Covid-19 getestet worden. Bürgermeister Ulrich Krieger dankt den Helfern für ihren Einsatz. Das Angebot des DRK würde das weitere Testangebot im Stadtgebiet optimal abrunden.

8.3.2 Impfkationen in der Möslehalle

Bürgermeister Ulrich Krieger blickt auf die Impfkationen am Gründonnerstag und am vergangenen Freitag zurück. Mit der Aktion für Personen im Alter von über 70 Jahren unter Federführung von Frau D'Souza von der Tourismus- und Kulturabteilung sei Laufenburg (Baden) die erste Gemeinde im Landkreis und eine der ersten im gesamten Bundesland gewesen. Bei der Ü70-Impfkation seien etwa 750 berechnete Personen angeschrieben worden. Es seien jeweils 140 Impfdosen für Laufener Bürger zur Verfügung gestanden. Für die erste Impfkation sei dies ausreichend gewesen, weil bei der berechtigten Personengruppe von über 80 Jahren schon eine hohe Impfquote bestanden habe. Beim zweiten Impftermin seien dagegen viele Interessierte nicht zum Zuge gekommen: Die Nachfrage habe das Angebot bei Weitem überstiegen. Dies habe neben vielen dankbaren Rückmeldungen auch zu einigen Enttäuschungen geführt. Bürgermeister Ulrich Krieger spricht allen beteiligten ehren- und hauptamtlichen Helfern seinen Dank aus.

8.3.3 Allgemeinverfügung des Landratsamtes

Bürgermeister Ulrich Krieger berichtet, dass am Rheinweg zwischen ASB-Pflegeheim und der Codman-Anlage weiterhin ein Alkoholverbot besteht.

8.3.4 Gebühren für Mittagessen und Betreuung in der Hebelschule

Bürgermeister Ulrich Krieger teilt mit, dass im Bereich Gebühren für Mittagessen und Betreuung in der Hebelschule aufgrund der Corona-Pandemie erneut Entscheidungen anstehen. Die Verwaltung habe einen Vorschlag ausgearbeitet.

Er übergibt das Wort an Hauptamtsleiterin Carina Walenciak. Diese stellt den Verwaltungsvorschlag vor. Der Vorschlag sieht vor, das Mittagessen bis zu den Sommerferien nachträglich spitz abzurechnen und dabei von 4 EUR je Essen auszugehen. Dies entspreche den bisher verlangten Kosten. Wie bisher sei weiterhin keine spontane Abbestellung des Essens möglich, z. B. aufgrund Nichtgefallen des Angebots oder Krankheit des jeweiligen Schülers. Die Früh- und Anschlussbetreuung werde wie im ersten Quartal 2021 abgerechnet: Ab 10 Tagen Inanspruchnahme wird der volle Betrag erhoben, unter 10 Tagen der hälftige Betrag.

Bürgermeister Ulrich Krieger erklärt, dass der entsprechende Elternbrief nun verschickt werde. Der Gemeinderat stimmt der beschriebenen Vorgehensweise zu.

8.3.5 Modellregion

Bürgermeister Ulrich Krieger informiert, dass sich die Stadt Laufenburg (Baden) zusammen mit den Städten Bad Säckingen und Wehr sowie den Gemeinden Herrischried, Murg und Rickenbach als Modellregion beim Land beworben hatte. Weil Ministerpräsident Winfried Kretschmann mitgeteilt hatte, keine weiteren Modellregionen zuzulassen, befürchtet er, dass die Anfrage von Landesseite negativ beschieden werden wird.

8.4 Stadtweg

Bürgermeister Ulrich Krieger verkündet, dass die Baumaßnahme am Stadtweg mittlerweile abgeschlossen ist.

9. Verschiedenes

9.1 Impftermin

Stadtrat Gerhard Tröndle fragt, wann jeweils der zweite Impftermin für die Impfkation in der Möslehalle stattfinden wird.

Bürgermeister Ulrich Krieger antwortet, dass der Termin je rund 6 Wochen nach der Erstimpfung terminiert sein wird. Noch stehe ein genaues Datum nicht fest. Die Stadtverwaltung werde die berechtigten Personen wieder anschreiben. Das Organisationsaufwand gestalte sich allerdings nicht so umfangreich wie beim ersten Termin.

Die Protokollführerin:

Der Bürgermeister:

Der Gemeinderat: